

# Viel Wissenswertes zur Herforder Geschichte

**Remensnider:** In dieser Woche erscheint das neue Heft

■ **Herford.** In dieser Woche erscheint eine neue Ausgabe der Zeitschrift „Der Remensnider“, den der Geschichtsverein Herford veröffentlicht. Vereinsmitglieder erhalten sie in der Druckversion als Jahressgabe, Abonnenten per Post. Zudem wird er an vielen Auslagestellen in Herford zum Mitnehmen angeboten. Zudem kann das Heft im Internet auf der Internetseite des Vereins heruntergeladen werden.

Das Titelbild erinnert an die Gaststätte im ersten Obergeschoss des früheren Kaufhofs. Über 60 Torten wurden dort jeden Tag gebacken und verkauft. Es verweist auf den Artikel von Mathias Polster zum geplanten Herford-Film „Der Durchbruch“. Kurzberichte verweisen auf 50 Jahre Schlosserei Schnelle, die App „Das Damenstift zum Ausleihen“, die Trauer um Manfred Pirscher, die Umsetzung des Stadt-Stift-Denkmal und den

internationalen Hansetag in Pskow. Es gibt einen Bericht zur letzten Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins.

In längeren Texten beschäftigt sich Rainer B. Brackhane mit „Herford, Stadt der frommen Stifte“, verweist Jana Buddek anhand eines Grabsteines auf einen „Sohn in Amerika“ und stellt Gerd Sievers die Geschichte des „Herforder Lehrerseminars“ auf dem Stiftberg vor. Gerd Sievers beliebte Serie „Wussten Sie, dass...“ und die Kinderseite von Angelika Bielefeld, diesmal „Ein Glasschatz aus dem Müll“, vervollständigen das Heft.

Wie immer finden sich das Programm des Geschichtsvereins im zweiten Halbjahr 2019, die Veranstaltungen des Vorstandsmitglieds Mathias Polster „Herforder Stadtgeschichte – Herford entdecken“ und das Programm der Herforder Gästeführer im 2. Halbjahr 2019 im Heft.